

Techn. Fakultät • Martensstraße 5a • 91058 Erlangen

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat  
(PERSÖNLICH)

Lehrstuhl für Informatik 4  
Martensstraße 1  
91058 Erlangen

## SS 2016: Auswertung für Systemprogrammierung 1

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Schröder-Preikschat,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS 2016 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Systemprogrammierung 1 -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v\_s16 - verwendet, es wurden 54 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Kapitel-Indikator für "Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien, und zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> SS 2016 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de) die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas P. Fröba (Studiendekan, [andreas.p.froeba@fau.de](mailto:andreas.p.froeba@fau.de))  
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de))



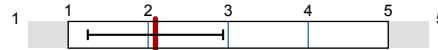
## Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat

SS 2016 • Systemprogrammierung 1  
ID = 16s-SP1

Rückläufer = 54 • Formular v\_s16 • LV-Typ "Vorlesung"

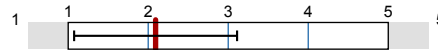
### Globalwerte

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=2,09  
s=0,85

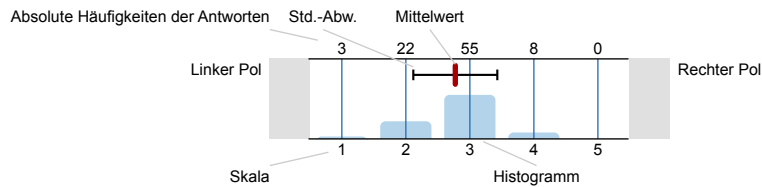
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=2,09  
s=1,02

## Legende

Fragetext



n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

1. Klick on british flag to get the english survey

Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen!

Warning: If you click on a language symbol, all your previous entries will be discarded!

### 2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

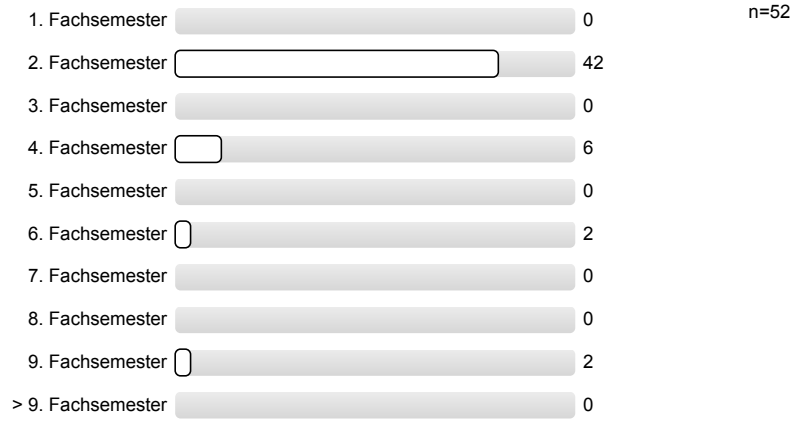
2.1) ▶▶ Ich studiere folgenden Studiengang:

CE • Computational Engineering	<input type="checkbox"/>	5	n=54
INF • Informatik	<input type="checkbox"/>	34	
IuG • Informatik und geisteswissenschaftliches Fach	<input type="checkbox"/>	2	
IuK • Informations- und Kommunikationstechnik	<input type="checkbox"/>	5	
MB • Maschinenbau	<input type="checkbox"/>	1	
MT • Medizintechnik	<input type="checkbox"/>	2	
WINF • Wirtschaftsinformatik	<input type="checkbox"/>	5	

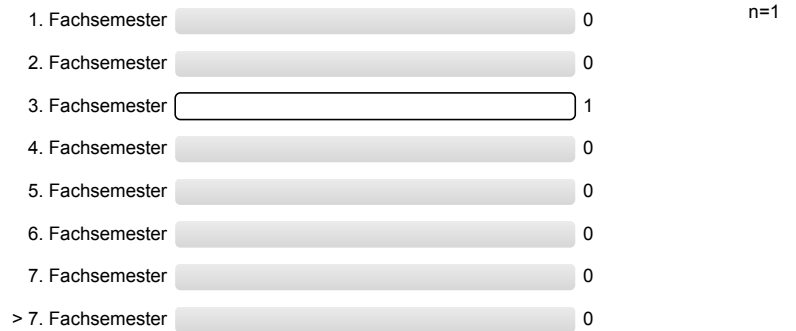
2.2) ▶▶ Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science	<input type="checkbox"/>	50	n=54
M.Sc. • Master of Science	<input type="checkbox"/>	1	
M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours	<input type="checkbox"/>	0	
M.Ed. • Master of Education	<input type="checkbox"/>	0	
LA • Lehramt mit Staatsexamen	<input type="checkbox"/>	0	
Dr.-Ing. • Promotion	<input type="checkbox"/>	0	
Zwei-Fach-Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/>	3	
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	0	

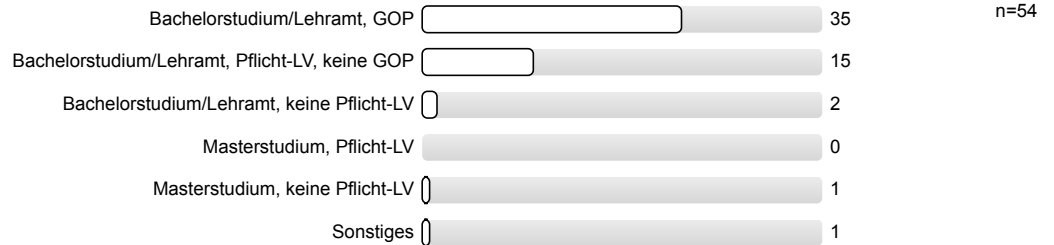
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):



2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



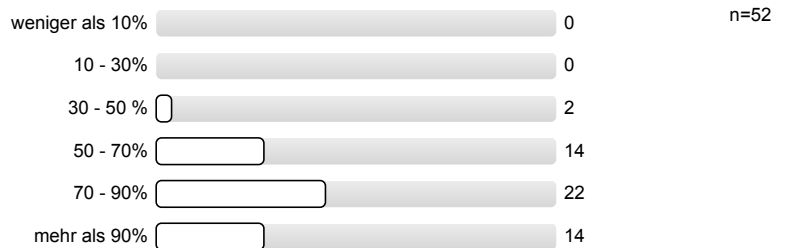
2.5) ►► Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .



2.7) Ich besuche etwa . . . . Prozent dieser Vorlesung.

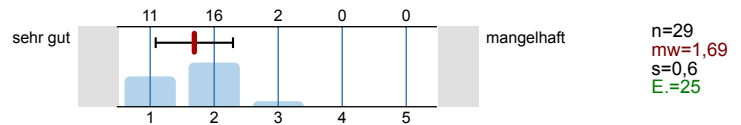


2.8) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . . selbst gehalten.

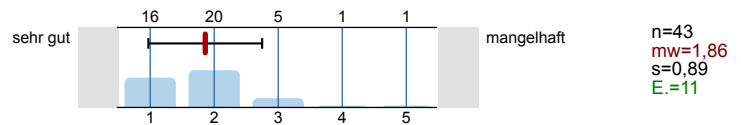


## 3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

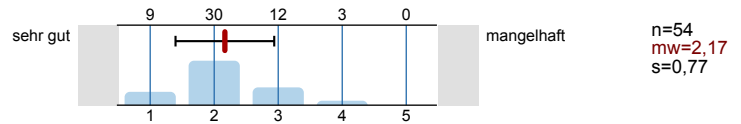
3.1) ▶▶ Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



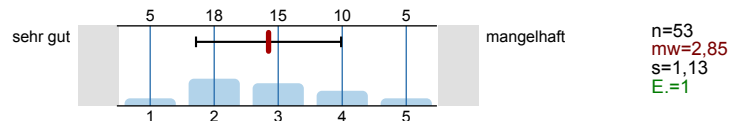
3.2) ▶▶ Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



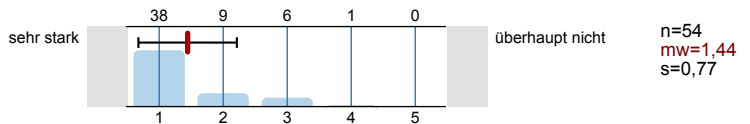
3.3) ▶▶ Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



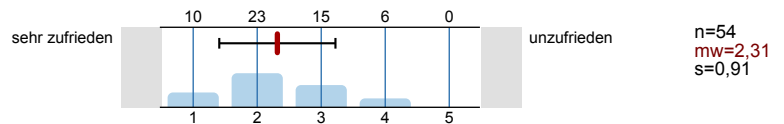
3.4) ▶▶ Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/ Tutorien/Praktika abgestimmt?



3.5) ▶▶ Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3.6) ▶▶ Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



## 4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozent

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- - Glossar: bei Weitem nicht alle Begriffe bisher durchgelesen, aber die, die ich las, fand ich sehr gut hinsichtlich der Verweise untereinander und den Erklärtexten mit Beispielen (! und nicht nur stumpfe Definitionen). Wünschenswert wär eine Suchfunktion, sodass ich direkt zum Eintrag springen könnte, anstatt zu Verweisen dessen in anderen Einträgen, aber ist wohl eher ein Feature Request für einen PDF-Reader.
- Viele Literaturangaben: ehrlicherweise nur sehr vereinzelt gelesen, aber gut, dass es überhaupt welche gibt.
- Tafelbilder
- -> Ausgezeichnete Vermittlung der Sprache C und deren Zusammenhang mit dem Betriebssystem/Speicher/Hardware ...
- > Sehr gut strukturierte Aufbereitung der Komponenten eines Betriebssystems und der Hintergründe für Designentscheidungen
- > Vielen Dank für den Glossar!

Selten so engagierte Dozenten erlebt, echt klasse!

- Ausdrücke der folien
- Ausgedruckte Handouts zum mitnehmen
- Ausgedrucktes Skript für eigene Notizen
- Beispiele aus der Praxis
- Besonders gefällt mir, dass richtig sichtbar ist, wie der Dozent in der Vorlesung aufgeht. Das ist tatsächlich unheimlich motivierend.
- Besonders gut hat mir der C-Crashkurs von Herrn Dr. Kleinöder gefallen. Allgemein finde ich, dass Systemprogrammierung bis jetzt das interessanteste Modul ist.
- Das Skript in gedruckter Form
- Der Dozent ist motiviert und hat Spaß daran wissen zu vermitteln
- Die Erklärungen
- Die hohe Begeisterung des Dozenten für den Inhalt der Vorlesung. Das Glossar hilft sehr zum Verständnis der vielen Begriffe.
- Dozent ist sehr Motiviert und hat sichtlich Spaß am Vermitteln des Lehrstoffs

- Ein motivierter Dozent und irgendwie auch das leichte berlinerisch
- Engagierter Dozent, informative und meist gut strukturierte Folien. Man bekommt das Skript in ausgedruckter Form, was auch gut ist. Der Dozent pflegt ein ausführliches Glossar, welches bei begrifflichen Unklarheiten sehr hilfreich ist.
- Engagierter und lebhafter Dozent, der auch gerne und oft auf Fragen der Studenten eingeht
- Ich finde es gut, dass wir die Vorlesungsskripte ausgedruckt bekommen.
- Kostenlose Skripte
- Obwohl ich das Thema nicht wirklich interessant finde: großes Lob an die beiden Dozenten. Diese sind immer hochmotiviert dabei und machen Lust die Vorlesung doch zu besuchen.
- Sehr motivierter Dozent, auch wenn ich keine Ahnung habe wie man bei dem Fach motiviert sein kann.
- motivierter Dozent; Tafelanschriften, um Details anschaulich zu erklären; Skript liegt in der Vorlesung zum Mitnehmen aus

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- -
- - VL-Stoff ist immer fix an einen Termin gebunden. Wenn Stoff am Ende eines VL-Kapitels nicht geschafft wurde, so wurde er übersprungen.
  - In Übungen wird VL-Stoff nur sehr wenig vertieft. Finde die C-Aufgaben sehr schön, sollte man nicht streichen, aber in den Präsenzübungen irgendwie mehr VL-Stoff behandeln.
  - Dozent akkustisch etwas schwer verständlich
- Abstimmung mit den Übungen (stark auseinander gedriftet)
- Der Einstieg in C ist viel zu kurz und die Übungsaufgaben deutlich zu schwer!
- Der Foliensatz ist teilweise etwas unverständlich --> manche Sachen kann man sicherlich auch einfacher darstellen/erklären
- Die Korrekturen selber besser zu planen.
- Die Lehrfolien sind sehr voll was dazu führt das der dozent fast nie durchkommt mit dem Stoff, zusätzlich verzettelt er sich gerne. Die Einführung in C warzümlich schlecht da man erstmal viel nacharbeiten und selbst recherchieren musste um zu verstehen was z.b. pointer sind.
- Die Vielen "eingedeutschten" Begriffe machen es schwer der Vorlesung zu folgen bzw. tragen häufig eher zur Verwirrung bei. Der Dozent könnte zwischen seinen Ausführungen immer mal ein paar Pausen einlegen um Zeit zu geben über das Gesagte nachzudenken. Spricht wirklich in jeder Vorlesung durchgehend 1,5h ohne Pause.
- Die Vorlesung scheint mir unnötig langgezogen. Ich hätte lieber mehr Bezug zu dem was wir in den Übungen machen, also C-Programmierung
- Die deutschen Übersetzungen von feststehenden englischen Begriffen, sind in keinsten Weise hilfreich! Sie helfen weder dem Verständnis noch sind sie in irgendeiner Art realitätsnah.
- Eine Parallele zwischen Übungen und Vorlesung war nicht immer erkennbar. Der Hörsaal mit schlechter Akustik sowie der trockene/repetitive Stoff haben die Konzentrationsfähigkeit stark beeinträchtigt.
- Es ist schwer dem Dozenten zuzuhören Er schafft es nicht wirklich die Studenten wach zuhalten..
- Es wäre besser, wenn man die Skripte immer vor Vorlesungsbeginn verteilen würde. Außerdem bin ich der Meinung, dass drei Zusatztermine am Anfang etwas viel sind.
- Folien sind teilweise zu vollgepackt und unübersichtlich.
- Große Diskrepanz zwischen Vorlesung und Übung, mehr Programmierbeispiele in der Vorlesung (vgl. AUD)
- Hat zu wenig Bezug zu den Übungen
- Manchmal überspringt der Dozent einige Folien, bei der Nachbereitung bzw. Vorbereitung auf die Übungen gab es für mich deshalb an einigen Stellen auf den übersprungenen Folien Unklarheiten. Das Tempo und die Detailliertheit wechseln im Laufe eines VL-Termins sehr stark, wobei nicht ganz klar ist, ob das dann damit korreliert, wie wichtig oder unwichtig der Stoff ist. Mir ist oft unklar, weshalb der Dozent einige Themen mit Tafelanschrift stark vertieft und andere komplett überspringt. Was sagt dieses Vorgehen über die Relevanz des Stoffes aus oder reagiert der Dozent einfach nur darauf, wieviel Zeit er gerade noch hat (was einfach einen verplanten schlechten VL-Stil bedeuten würde). Von der Vorlesung her, kann ich nicht sagen, was der Dozent selbst für wichtig oder weniger wichtig hält, da gerade zum Ende oftmals Folien aus Zeitmangel übersprungen werden. Die Praxisbeispiele beziehen sich oftmals auf Technik, die man selbst nie zu sehen bekommen wird, da sie einfach schon sehr alt ist. Es ist teilweise schwierig den Bezug zu heutigen Technologien herzustellen. Der Overload an Literaturvorschlägen kann überhaupt nicht zur Nachbearbeitung genutzt werden, weil die schiere Menge einfach überfordert. Außerdem wird wieder nicht klar, was wirklich wichtig ist und wenn man versucht die Literatur eines Kapitels abzuarbeiten, verliert man sich leicht. Die große Menge schreckt mich eher ab, da ich garnicht recht weiß, wo ich anfangen soll und wo ich Prioritäten setzen soll. Auf der Suche nach einer genaueren Erklärung für einen bestimmten Folieninhalt haben mir die Quellen wenig geholfen.

- Obwohl das Thema interessant ist und der Dozent mit Begeisterung vorträgt, kann ich es doch oft nicht verhindern, dass mein Kopf ermüdet und abschweift. Irgendwie müssten die Inhalte griffiger vermittelt werden, damit mein Hirn sich besser einklinken kann. Vielleicht mit stärkerer Herausstellung der wichtigsten Inhalte? Oder mit häufigerer Unterbrechung des Redeflusses und Aufforderung zum Mitdenken?
- Schwer verständliche Vorlesungsfolien. Es wird zwar klar welches Wissen vermittelt werden soll, aber am Ende der Vorlesung merke ich oft, dass ich vieles nicht verstanden habe (Tutor in der Übung kann es dann auf Nachfrage noch mal verständlich/abstrahiert erklären), aber rein mit Vorlesung und Folien schwer nachvollziehbar
- Teils unnötig starke Abstraktion des Stoffes, was das Verständnis erschwert.

Prinzipiell schätze ich ja die Anstrengungen des Dozenten, die deutsche Sprache zu pflegen und Fachbegriffe daher konsequent zu übersetzen. Tatsächlich sind diese Übersetzungen jedoch oft etwas holprig und nur durch Rückübersetzen ins Englische verständlich (z. B. inode table Indexknotentabelle). Außerdem ist das Schöne in der Informatik ja gerade, dass man, anders als etwa in der Physik oder der Mathematik, fremdsprachige, d. h. insbesondere englische, Literatur zum Thema lesen und verstehen kann, weil die genutzten Fachbegriffe bekannt sind und so auch präziser eingesetzt werden können, weil jeder die gleichen Begriffe verwendet und keine Ungenauigkeiten oder gar Fehler beim Übersetzen auftreten. Die Anstrengungen des Dozenten, diese Einheit zu zerstören, muss ich daher verurteilen.

Während der rote Faden innerhalb einer Vorlesung meist gut erkennbar ist, fehlt er leider über mehrere Vorlesungen hinweg. Es wäre schön, wenn die einzelnen Vorlesungen sich mehr aneinander orientieren/aufeinander aufbauen, damit der Gesamtzusammenhang besser erkennbar ist.

- Wir befinden uns im 21. Jh. Deutsch als Wissenschaftssprache gibts nur noch im AfD Wahlprogramm, mich stört es nicht wirklich, aber man könnte die Zeit auch mit wichtigerem als Wortdefinitionen verbringen
- Zu viel Stoff in zu wenig Zeit, insbesondere was die Übungen angeht, die ohne Vorkenntnisse kaum zu bewältigen sind.
- manchmal schwierig dem Dozenten inhaltlich zu folgen
- mehr beim Thema bleiben!

4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

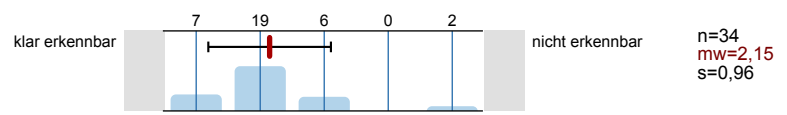
- Aktuelle Videoaufzeichnung wäre nicht schlecht
- Anspruchsvolles Fach dessen Lehre verständlich ist, und durch die Dozenten im Allgemeinen gut rübergebracht.
- Das flackern der Neonröhren ist sehr ermüdend
- Der Schritt von Java zu C sollte besser vermittelt werden.
- Die Aufteilung von C-Teil und der eigentlichen Systemprogrammierung wirkt nicht sehr gelungen. Der C-Teil war viel zu überladen mit 3 Zusatzterminen gepackt. Ein sanfterer Übergang und mehr Beispiele in C wären von Vorteil für den Systemprogrammierungsteil. Der Dozent könnte den Vermittelten Stoff sehr gut als Ausführbare Programme darstellen.
- Eine Lehrveranstaltung, die man gerne besucht.
- Hat man den TAN zur Vorlesung bekommen, weil Keiner mehr in die Vorlesung geht?
- Insgesamt super :) würde ich immer wieder wählen!
- Teilweise ist es in der Vorlesung viel zu laut. Dies ist jedoch keinesfalls die Schuld des Dozenten, sondern vielmehr der Respektlosigkeit meiner Kommilitonen geschuldet. Diese scheinen selbst nach fast einem Jahr an der Universität nicht zu verstehen, dass sich diese erheblich von der Schule unterscheidet und der Dozent nicht als Disziplinator aufzutreten hat sondern. Vielmehr obliegt es den Studenten selbst, eine Atmosphäre zu schaffen, in der alle angemessen der Lehrveranstaltung folgen können.
- die Übung scheint ganz gut zur Vertiefung der Vorlesung aber demotiviert schnell, ist geeignet Tempo zur schwierigkeit der Übung zu finden.

4.4) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent beantworten?

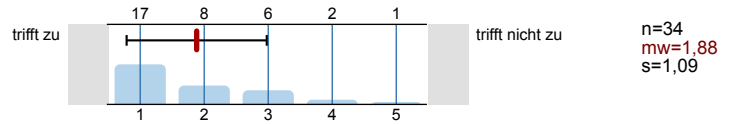


## 5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

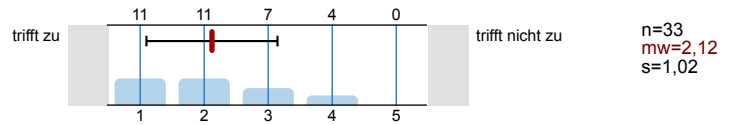
5.1) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



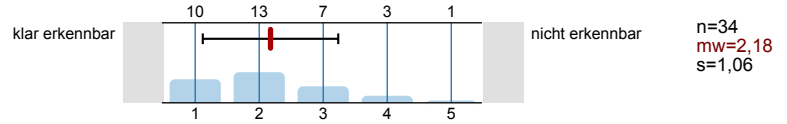
5.2) Der Dozent fördert das Interesse am Themenbereich.



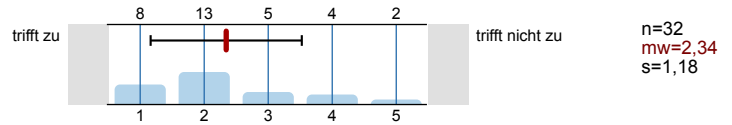
5.3) Der Dozent stellt Beziehungen zur Praxis oder zur Forschung her.



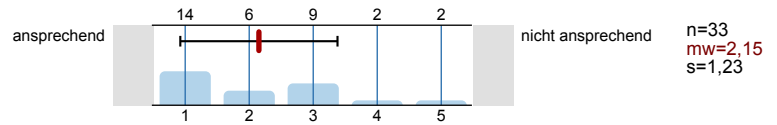
5.4) Der rote Faden während der Vorlesung ist meist:



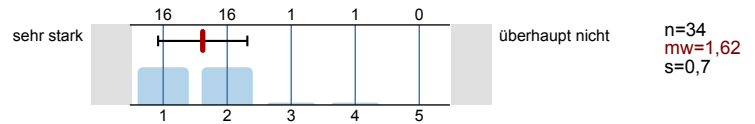
5.5) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



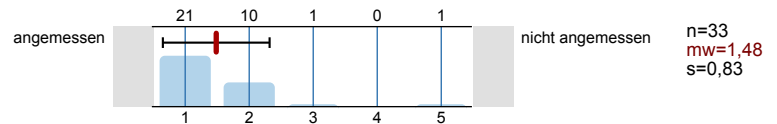
5.6) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



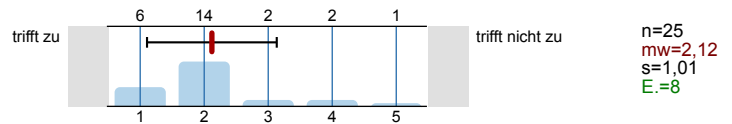
5.7) Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



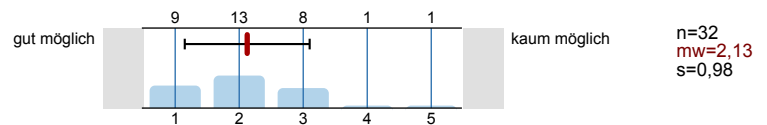
5.8) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



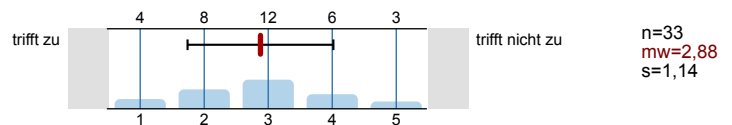
5.9) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.



5.10) Anhand des Begleitmaterials, der Literaturhinweise und Hinweise in der Vorlesung sind Vor- und Nachbereitung:

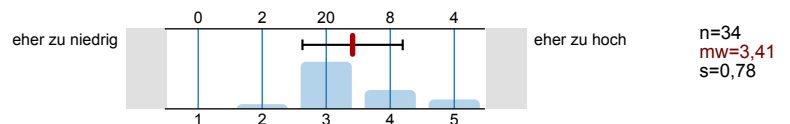


5.11) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

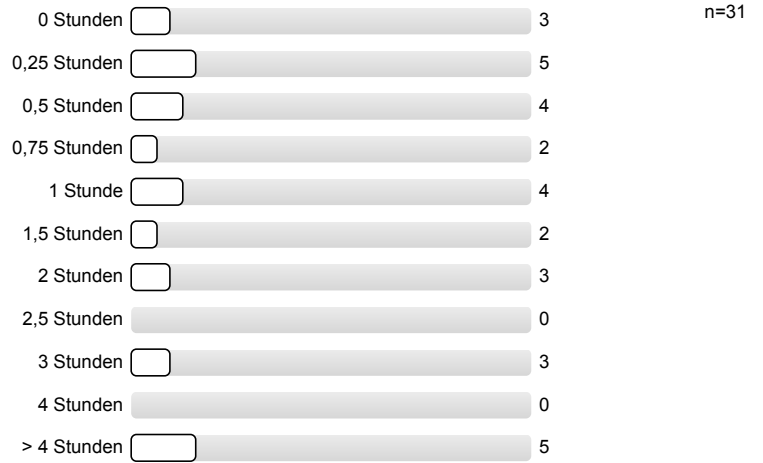


6.

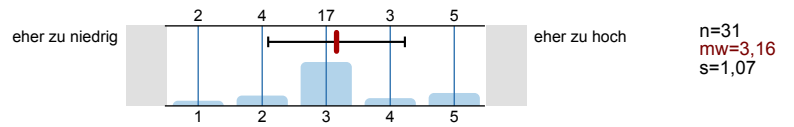
6.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



6.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:

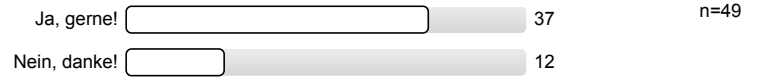


6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



7.

7.1) Vom Dozenten gestellte Fragen beantworten?  
... (falls er Fragen definiert hat).





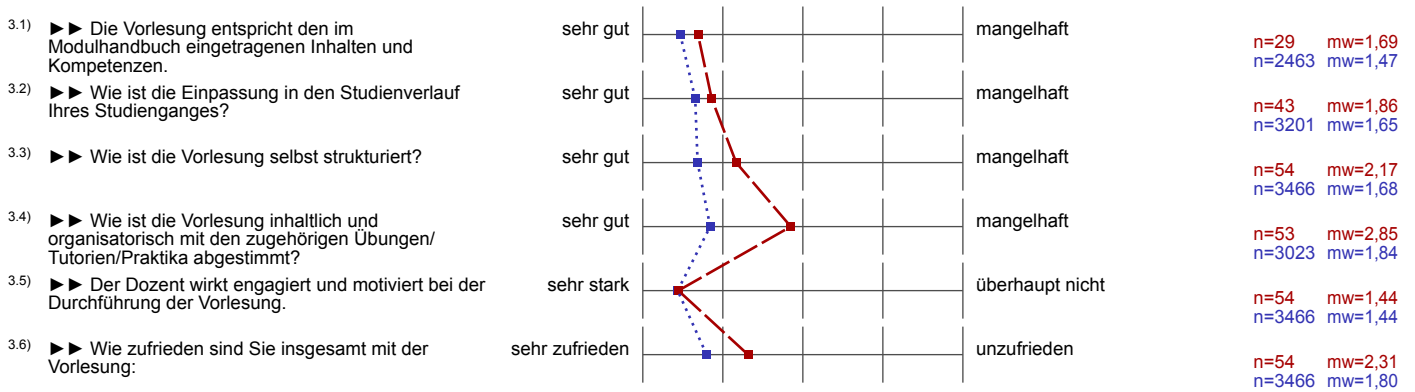
# Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat  
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 1 (16s-SP1)  
 (Name der Umfrage)

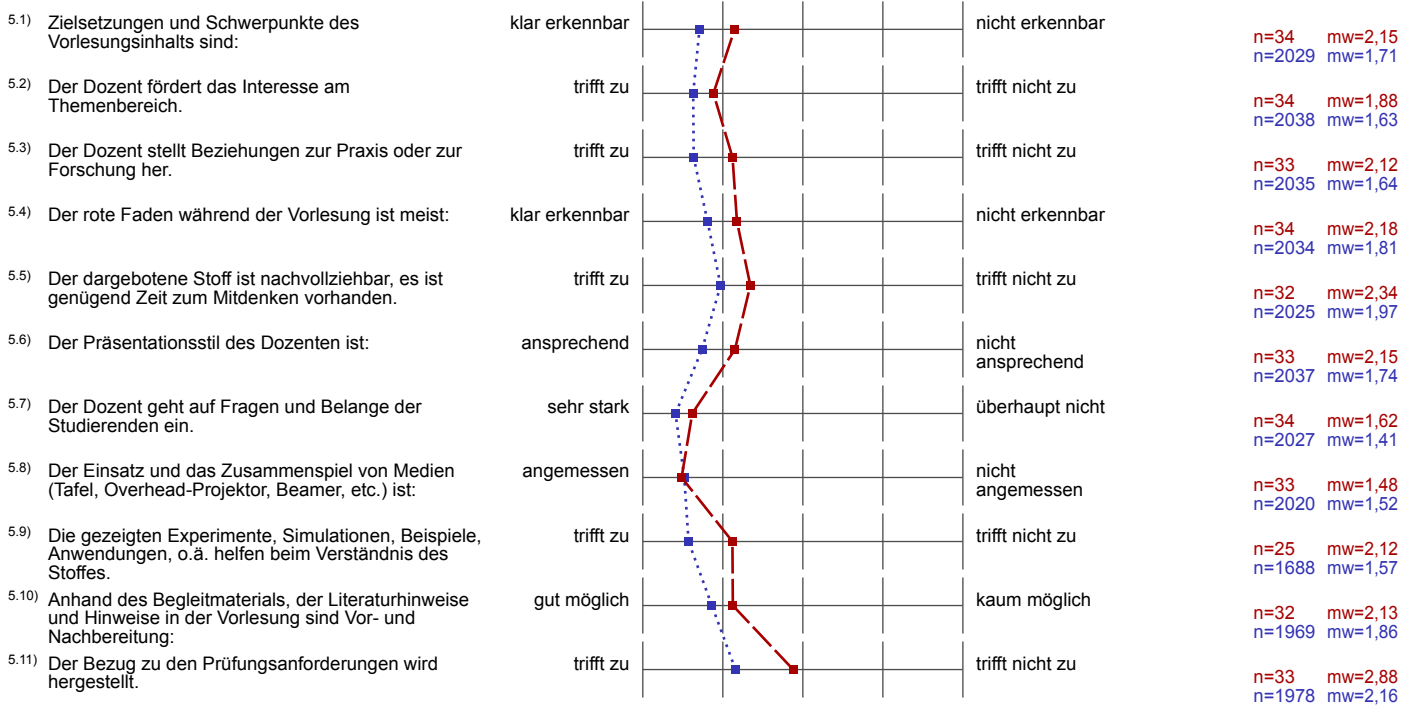
Vergleichsline: Alle\_Vorlesungs-Fragebögen\_im\_SS-2016

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



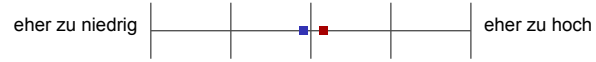
## 5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



## 6.



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



n=31 mw=3,16  
n=1921 mw=2,91